

Medien-Info

16.07.2019

„Dein Tag für Afrika“ 2019 – Schülerinnen und Schüler spenden ihre Löhne für den guten Zweck

Für den diesjährigen Tag für Afrika können sich 24 Schülerinnen und Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums begeistern. Bereits zum achten Mal in Folge verbringen die Neuntklässler des Gymnasiums einen Tag in der Arbeitswelt und spenden anschließend Ihren Lohn in Höhe von 50,- Euro für ein Hilfsprojekt in Afrika.



Dirk Abel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse und Bürgermeister Frank Schneider treffen auf die Schülerinnen und Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums.

Bereits seit 2007 wird die Kampagne „Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika“ bundesweit organisiert, um den Horizont der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und sie für die aktuelle Lage in Afrika zu sensibilisieren. In diesem Jahr beschäftigt sich das Projekt mit dem Thema Ernährung, denn in vielen der unterstützten Projekte in Afrika spielt diese eine besonders große Rolle. Beim Tag für Afrika arbeiten die Jugendlichen einen Tag lang in verschiedenen Einrichtungen und spenden anschließend Ihren Lohn in Höhe von 50,- Euro für den guten Zweck. Bei so einem Engagement ist auch die Stadt-Sparkasse Langenfeld gerne erneut dabei und übernimmt den Lohn von fünf Schülerinnen und Schülern, die einen Arbeitsplatz im CBT-Wohnhaus St. Franziskus und bei den Werkstätten für Behinderte (WfB) bekommen haben. Dieses Jahr beteiligten sich insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und konnten stolze 1.200,- Euro für den guten Zweck erarbeiten.

Erstmalig hat die Schülerin Judith Heidkamp die Organisation des Projekts an ihrer Schule übernommen. „Es ist toll zu sehen, wie viele Schülerinnen und Schüler begeistert dabei sind“, freut sich die 15-Jährige, „ein besonderer Dank geht natürlich auch an die beteiligten Unternehmen.“ „Der Tag für Afrika war eine gute Erfahrung. Es hat mir Spaß gemacht“, berichtet Emek Konca nach seinem Arbeitstag. Er war zusammen mit zwei weiteren Mitschülern in der WfB eingesetzt. „Es war sehr interessant, einen Einblick in die Arbeit bei der WfB zu erlangen“, bestätigt sein Mitschüler Ben Vorrath. Insgesamt gehen alle Neuntklässler mit einem guten Gefühl nach Hause und würden das Projekt jederzeit weiterempfehlen.